

Kulinarische Lebensqualität

Autor(en): **Aeschbach, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-601206>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

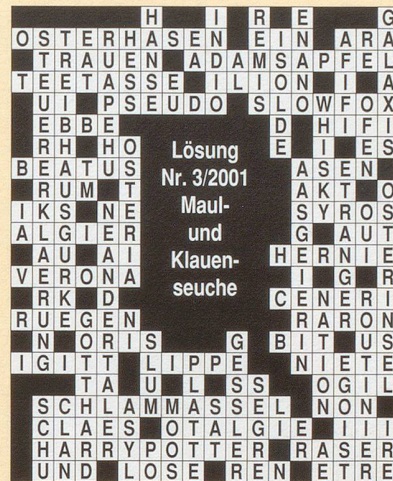
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kulinarische Lebensqualität

Wer immer dieses Wort geprägt,
man spricht von Lebensqualität,
um damit speziell beim Essen
den Grad des Wohlstands zu ermessen.
Schon um des Körpers Wohlbehagen
kann man nicht immerzu entsagen,
glaubt eher sicherem Instinkt
zur Menge, die man isst und trinkt.
Der Kampf um jedes Gleichgewicht,
das wägend einem Leib entspricht,
stimmt froh, dass er, wenn richtig satt,
hernach nicht abzunehmen hat.
Wenn Esskultur den Gaumen streicht,
hat es der Mund nicht eben leicht,
das kulinarische Problem
ist sorgenvoll, doch angenehm.
Was an der Sache nicht gefällt,
sie gilt nur einem Teil der Welt,
der andere zählte zum Beglücken,
wenn ihn nur diese Sorgen drückten.

Paul Aeschbach



Die Gewinner des «Nebi»- Kreuzworträtsels (Nr. 3/2001):

1. Preis (2 Übernachtungen im Albergo Piazza, Ascona):

Bene Michel, Roggerweg 11, 3646 Einigen

2.+3. Preis (je ein Sony-Walkman):

Fred Spätig, Mon-Désir-Weg 20, 2503 Biel

Elisabeth Studer, Wettsteinallee 48, 4058 Basel

4.-10. Preis (je ein «Nebelspalter»-Buch):

Beat Meyer, Hasenmattweg 5, 3293 Dotzigen, Stefan Massante, Leibnizstrasse 16a, D-65191 Wiesbaden, Peter Bleifuss, Bernstrasse 17, 3600 Thun, Donald Hauri, Kleingelgi 5, 5623 Boswil, Lucia Ruoss, Hornbergstrasse 14, 3612 Steffisburg, Kaethi Vogt-Krug, Bahnhofstrasse 25, 4108 Witterswil, Antonio Truniger, Grundgasse 11, 9500 Wil

